

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2025/072

Fraktion Bürger für Stralsund/FDP/VR+
c/o Thomas Haack
Sarnowstraße 13 A
18435 Stralsund

Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 5. August 2025

Ihre Anfrage zum Cyberangriff auf die Kreisverwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Scharmberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Sind derzeit (Stand Juli 2025) noch Einschränkungen bei Verwaltungsdienstleistungen erkennbar?

Aktuell werden alle gesetzlich geforderten Dienstleistungen im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich durch die Kreisverwaltung Vorpommern-Rügen für die Bürger/innen erbracht.

Der Zugang zur internetbasierten KFZ-Zulassung kann derzeit nicht genutzt werden, da eine Re-Zertifizierung erforderlich ist. Diese ist für das 1. Quartal 2026 vorgesehen. Teilweise sind in der internen Abarbeitung noch Übergangslösungen erforderlich, die sich ggf. auch auf Bearbeitungszeiten auswirken könnten.

- a) **Wenn ja: Um welche Dienste handelt es sich?**
- b) **Gibt es dafür eine öffentliche Übersicht für Bürger/innen und Unternehmen?**

Es gibt keine Übersicht, da alle Dienstleistungen erbracht werden.

2. Wie ist der technische Status beim Wiederaufbau der IT-Systeme?

- a) **Welche wichtigen Systeme (z. B. Ratsinformationssystem, Kfz-Zulassung, Bürgerdienste, E-Mail-Verkehr) sind inzwischen vollständig funktionsfähig?**

Die neue IT-Infrastruktur (Grüne Zone) ist bereits seit April 2024 im Einsatz und wird gemäß Anlage stetig skaliert, angepasst und um Fachverfahren erweitert. Die wichtigsten Basisfunktionen wie z.B. E-Mail, Behördenpostfach, Dateiablagen etc. stehen bereits zur Verfügung. Ebenfalls sind bereits 27 Fachverfahren-Cluster in der „Grünen Zone“ bereitgestellt worden. Dazu gehören beispielsweise das Ratsinformationssystem, KFZ- und Führerscheinwesen, Jagd- und Waffenwesen, Ausländerangelegenheiten, Betreuungswesen, Personalwesen und alle Fachverfahren, welche eine Registeranbindung haben.

Momentan läuft das bisher größte Migrationsprojekt. Seit Mai 2025 werden das Dokumenten-Management-System (zentrale Ablage aller Dokumente und zukünftige Langzeitspeicherung), die Hauptbuchhaltung, die Vollstreckung sowie das Auszahlungs- und Berechnungssystem für Sozialleistungen aufgrund von technischen und organisatorischen Abhängigkeiten parallel migriert.

b) Gibt es noch Systeme, die offline oder nur eingeschränkt verfügbar sind?

Eingeschränkte Systeme sind Systeme, welche sich in der alten IT-Infrastruktur befinden. Außer dem Bau-, Umwelt- und Planungsbereich, dem Gesundheitswesen und der Betriebsärztin sowie der Musikschule handelt es sich um Systeme, die für interne Prozesse verwendet werden.

Die WLAN-Infrastruktur für Gäste ist weiterhin offline. Für die Ausschussmitglieder steht derzeit schon WLAN über ein gesondertes System zur Verfügung.

3. Wie wurde der Einsatz des Kreistagsbudgets (IT-Notfallfonds - Aufwandskonto) seit Ende 2023 konkret genutzt?

Für die forensische Aufarbeitung und den Wiederanlauf wurde ein APT-Response-Dienstleister verpflichtet. Aus dem „IT-Notfallfonds“ wurden im Jahr 2024 hierfür 373.554,01 EUR entnommen. Restzahlungen in Höhe von 19.077,19 EUR sind im Jahr 2025 fällig geworden.

Ein weiterer Dienstleister wurde im Anschluss für die Projektbegleitung Neuaufbau/Migration und weitere konzeptionelle Unterstützung gebunden. Hierfür wurden im Jahr 2024 100.000,00 EUR aus dem „IT-Notfallfonds“ als Deckungsquelle entnommen. Für das Jahr 2025 sind für deren Projektbegleitung weitere 100.000,00 EUR, zu deren Deckung der „IT-Notfallfonds“ herangezogen wurde, angefallen.

4. Welche Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der IT-Infrastruktur und zur Abwehr künftiger Angriffe wurden umgesetzt?

a) Existiert inzwischen ein zertifiziertes Sicherheitskonzept (z. B. BSI-konform)?

Der Aufbau und die Umsetzung eines ISMS nach BSI-Standard 200-1 wurden forciert. Dabei ist die Einführung und Umsetzung des Sicherheitsprozesses grundsätzlich vollzogen und die Punkte Erstellung, Umsetzung, Kontrolle, Verbesserung in Bezug auf das Sicherheitskonzept sind in der Umsetzung.

b) Werden regelmäßige Penetrationstests, Audits oder Wiederholungsszenarien durchgeführt?

Für Endgeräte und für die sogenannte „Demilitarisierte Zone“ (DMZ) wurden 2025 PEN-Tests durchgeführt.

Grundsätzlich werden im Haushalt Mittel für PEN-Tests und Audits eingeplant. Weiterhin gibt es jährliche Übungen bzgl. Funktionsweise der Netzersatzanlage, zum Brandschutz und zum gesteuerten Abschalten und zum Wiederanlauf der Serversysteme.

Das Dokumenten-Audit in Bezug auf die KBA-Anbindung wurde erfolgreich bestanden. Demnächst stehen Audits zu CN-Lavine, zur Zahlstelle ELER und zu iKFZ an.

5. Gibt es Erkenntnisse über Auswirkungen der IT-Wiederherstellung auf Bürgervertrauen und Servicewahrnehmung?

a) Wurden Beschwerden, längere Bearbeitungszeiten oder negative Rückmeldungen systematisch erfasst?

Derartige Erkenntnisse gibt es nicht. Auch wurden keine deutlich vermehrten Bürgerbeschwerden verzeichnet.

Entstandene Rückstände, beispielsweise im Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) und Ordnungsangelegenheiten, wurden und werden schnellstmöglich abgearbeitet.

6. In welcher Form und welchem Umfang wurde der Kreistag in den vergangenen sechs Monaten über den Fortschritt informiert?

Wie generell bekannt, wurde der Kreistag u.a. durch mich und die zuständige Beigeordnete Frau Ricarda Rumpel regelmäßig im Rahmen von Ausschuss- und Kreistagssitzungen informiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat